

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 23

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überräumt.

Der Hälbbauer sitzt so traut
Bei Fleisch und Speck und Spinatkraut.

„Herr Wirth, was kostet meine Zehrung?“
„Zwei Franken fünfzig!“ — „O, Herr Zerum!“

Der Bauer brösmet d'Zech hervor
Und kratzt nicht wenig in dem Hoor!

Dann stößt er übrig Brod nebst Spack
In seinen weilen Kattensack.

Worauf der Wirth mit edler Ruh',
Noch fügt das Spinatkraut hinzu.

Das gibt — „o Jessis Gott, Gerechter!“
Ein Heiden-Kardinalgelächter.

Ludi: „Denk au, der Oberrichter S. ist g'storbe.“

Fritz: „Oh, das versteht si öppe von selbst.“

Ludi: „Wie so de?“

Fritz: „En Oberrichter g'hört ja nach der Gerichtsorganisation zur
letzte Instanz.“

Direktor: „Es geht nicht, ich kann Ihnen kein Benefiz bewilligen.“

Schauspieler: „Aber, Herr Direktor, Sie brauchen ja nur ein ganz
altes, abgenütztes Stück zu geben.“

Weinhändler: Nun, Herr Kantonschemiker, was sagen Sie zu
diesem Wein?

Chemiker: Vom bloßen Kosten kann ich nicht urtheilen, ob er mehr
Sauerstoff oder mehr Wasserstoff enthält.

Erster Junge: „Du, Fritz, gib mir doch einen Bonbon. Zweiter:
Mir auch. Dritter: Mir auch.“

Fritz: „Was? Denkt ihr, ich bin ein Millionär?“

Briefkasten der Redaktion.



P. K. i. M. Diese große Muthlosigkeit
kömmt lebighch von der Einficht her,
daß die ganze Anlage unrichtig ist. —
Grünspecht. Wir bezweifeln einhweilen
die Originalität dieser Anmelbung. Viel-
leicht ändert sich das, wenn Sie die letzte
Zeile dieses Briefkastens lesen. — **Spatz.**
Wie fährt sich's auf der Drahtseilbahn?
Schönen Gruß. — **P. P.** Verubigen Sie
sich; der Herr Gemeindeammann wird
wohl der Haue den Stiel finden. —
Jobs. Wird nicht bei Erhalt, sondern
zur Redaktionszeit geöfnet. — **Berg-
schwärmerin i. Schw.** Wir sind in der
Lage, Ihnen gegen die Wortbrüchigkeit
Ihres Gatten ein gutes Mittel angeben
zu können. Föhren Sie ihn in jene
Schlucht, in welcher nach Ihrer Mit-
theilung das Echo sich zwanzig Mal
wiederholt. Lassen Sie ihn dort laut er-
klären, daß er Ihnen das Medaillon
laufen wolle. Kann er sich etwas später seines Versprechens nicht mehr entfünnen,
so brauchen Sie ihn nur auf das fortönnende Echo zu verweisen. — **Junger
Lyriker i. Z.** Ob Sie uns durch Einsendung Ihrer Gedichte fördern? Nicht
einmal im Schläse. — **Orion.** Die feuerspeiden Berge können Jahre lang
unheimlich schweiglam sein und doch wüthet das Feuer im Innern. — **R. S.**
Abgelehnt. — **Tourist X. Y.** Allerdings müssen wir zugeben, daß der von
Ihnen bereichte Kanton nicht zu den größten gehört. Aber behaupten, er sei so
eng, daß man sich dort nicht umdrehen könne, kann nur ein Goliath oder —
ein Müschhäusen. — **E. B. i. K.** Der „Strudel“ hat wie es scheint unfer
Bureau nicht gefunden. Mit dem Wetter sieht's hier nicht besser aus. Schönen
Gruß. — **S. i. B.** Die Austunft ist besriedigend. Das Glück soll verjucht werden.
— **Kurt.** Mit Dank empfangen. In Folge Zimmerarrestes jeder Ausflug un-
möglich. — **H. i. M.** Vielleicht Einiges. — **H. i. Berl.** Gerne bereit. Dank. —
Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.

CONRADIN & VALE
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^{re} Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueurs.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

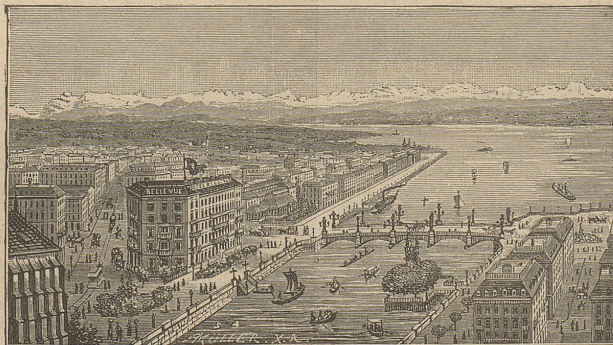


Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und
ernster Sprüche aus allen Gauen
Deutschlands. Herausgegeben von
Liebheit & Thiesen in Berlin. Preis
1 Fr. 60 Cts.

Sehr empfehlenswerth f. Wirthe,
Hôteliers etc., welche ihre Lokalität
mit Sprüchen zieren wollen.
Zu beziehen bei der Expedition
dieses Blattes. (123-2)

G^d **Hôtel-Pension BELLEVUE** au lac, Zürich (Suisse)
à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.
Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gotthard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL, Propriétaire.
Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Fr. par jour.
(66-52) **Ascenseur pour tous les étages.**

Trunksucht.
Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallatti, Spezialist,
Glarus!

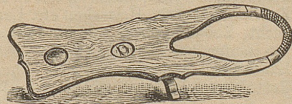
Ihre Mittel hatten ausgezeichneten
Erfolg; der Patient ist voll-
ständig von dem Laster geheilt!
Die frühere Neigung zum Trinken
ist gänzlich beseitigt und bleibt er
jetzt immer zu Hause.

-104-52 **Fr. Dom. Walther.**
Courchapois, 15. Sept. 1886.
Behandlung brieflich. Die Mittel
sind unschädlich und mit und ohne
Wissen leicht anzuwenden! Gar-
antie! Hälfte der Kosten nach
Heilung! Zeugniss, Prospekt und
Fragebogen gratis

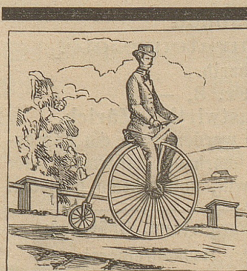


Hôtel-Ansichten in feinsten Ausführung.
Proben zu Diensten. 16-13

MADEIRA
ächt,
in vorzüglichen Qualitäten,
je nach Preis und
Alter. (29-6)
Zu beziehen durch
die Weinagentur
J. G. Mäder
in Bern.
Muster und Preislisten
franko.



Man verlange:
**Patentirte Stiefel- u. Stiefletten-
Auszieher.**
System: (98-13)
A. Gehrig-Liechti,
Sihlhölzli, Zürich.



Koradi & Hüni, Zürich,
Bahnhofstrasse 64:
Bicycles, Bicycleettes und Tricycles
erster englischer Fabriken zu den
billigsten Preisen. (79-10)
Prospekte gratis und franko.
Bicycle-Vermiethung nur an gute Fahrer.